Paket Sicherheitsunterweisung · Industrie

Die sechs Kurzunterweisungen zum Ausdrucken, jede mit ihren Fragen und ihrem Unterweisungsnachweis, und ein Kalender mit 52 Wochen, um die Themen über das Jahr zu verteilen.

Inhalt

Gabelstapler und Fußgänger	Seiten 2 und 3
Gabelstapler fahren	Seiten 4 und 5
PSA richtig benutzen	Seiten 6 und 7
Feuerlöscher einsetzen	Seiten 8 und 9
Schutz vor Absturz	Seiten 10 und 11
Kran und Anschlagen	Seiten 12 und 13
Jahreskalender der Kurzunterweisungen	Seiten 14 und 15

So nutzen Sie das Paket

1. Verteilen Sie die Themen im Kalender, eines pro Woche, und beginnen Sie mit den Gefährdungen Ihres Betriebs.
2. Drucken Sie vor jeder Kurzunterweisung ihre zwei Seiten aus: den Text und die Fragen mit dem Unterweisungsnachweis.
3. Lesen Sie im Stehen vor dem Team vor und stellen Sie die drei Fragen, bevor Sie die erwartete Antwort vorlesen.
4. Legen Sie den unterschriebenen Nachweis mit den Unterlagen des Bereichs ab und haken Sie die Woche im Kalender ab.

Arbeitshilfe von Fyware: kein amtliches Formular und keine Rechtsberatung, und sie garantiert nicht die Einhaltung einer Vorschrift. Die Nachweise belegen, dass jede Kurzunterweisung stattgefunden hat; sie ersetzen weder die jährliche Unterweisung noch eine Ausbildung. Geprüft am 29. Oktober 2026.

Die Themen einzeln, und der Simulator, in dem man jede Gefährdung übt: fyware.com/de/ressourcen/sicherheitsunterweisung/

Gabelstapler und Fußgänger

Zum Vorlesen zu Schichtbeginn: tote Winkel, die Hupe, die markierten Gehwege und was man tut, bevor man den Gang betritt.

DAUER
5 Minuten

WER LEITET
Die Schichtleitung oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit, im Stehen vor dem Team

WANN EINSETZEN
Zu Schichtbeginn, wenn Stapler und Fußgänger denselben Bereich nutzen oder sich das Hallenlayout ändert

MATERIAL
Der Verkehrswegeplan des Bereichs und, wenn möglich, ein abgestellter Stapler

Zum Vorlesen

Guten Morgen zusammen. Heute geht es um eine Begegnung, die es hunderte Male pro Schicht gibt: auf der einen Seite ein Gabelstapler, auf der anderen Seite Menschen zu Fuß.

Der Fahrer sieht weniger, als man denkt. Die angehobene Last verdeckt die Sicht nach vorn, der Hubmast schneidet das Blickfeld, und beim Rückwärtsfahren schaut er über die Schulter. Auf beiden Seiten des Staplers gibt es tote Winkel.

Denken wir an eine alltägliche Szene. Jemand kommt aus dem Pausenraum, schaut aufs Handy, tritt hinter einem Regal in den Gang und steht plötzlich vor einem Stapler, der rückwärts fährt. Der Fahrer hat gehupt, aber die Person hatte Kopfhörer im Ohr.

Wer zu Fuß unterwegs ist, nutzt die markierten Gehwege, bleibt vor dem Queren stehen, schaut nach beiden Seiten und sucht den Blickkontakt mit dem Fahrer. Hat der Fahrer einen nicht gesehen, wird nicht gequert.

Wer fährt, wird an Kreuzungen und unübersichtlichen Ecken langsamer und hupt, hält das Tempo ein, das im Betrieb festgelegt ist, und fährt rückwärts oder holt einen Einweiser, wenn die Last die Sicht verdeckt.

Niemand geht neben einem fahrenden Stapler her, niemand geht unter angehobenen Gabeln durch, und niemand fährt auf den Gabeln mit. Ein Gehweg, den eine Palette versperrt, wird sofort gemeldet.

Zum Schluss: Im Gang verliert immer der Mensch zu Fuß. Zu prüfen, ob der Fahrer einen gesehen hat, dauert drei Sekunden.

Was die Vorschrift sagt

- Nach Anhang 1.8 der Arbeitsstättenverordnung müssen Verkehrswege so angelegt sein, dass sie leicht und sicher begangen oder befahren werden können (Abs. 1). Werden Transportmittel eingesetzt, muss für Fußgänger ein ausreichender Sicherheitsabstand gewahrt werden (Abs. 3), und Fahrwege führen an Türen, Durchgängen und Fußgängerwegen in ausreichendem Abstand vorbei (Abs. 4).
- Soweit es der Schutz der Beschäftigten erfordert, sind die Begrenzungen der Verkehrswege gekennzeichnet (ArbStättV, Anhang 1.8 Abs. 5). Mit dem selbständigen Steuern von Flurförderzeugen mit Fahrersitz oder Fahrerstand dürfen nur geeignete, ausgebildete und schriftlich beauftragte Personen betraut werden (§ 7 Abs. 1 DGUV Vorschrift 68).

Quelle: Arbeitsstättenverordnung, Anhang 1.8 (gesetze-im-internet.de), und DGUV Vorschrift 68, § 7. Geprüft am 29. Oktober 2026.

Fragen an das Team

1. **Was tun Sie, bevor Sie einen Gang mit Staplerverkehr queren?**
   Erwartete Antwort: Stehen bleiben, nach beiden Seiten schauen und den Blickkontakt mit dem Fahrer suchen. Hat er mich nicht gesehen, warte ich. Werden Transportmittel auf Verkehrswegen eingesetzt, muss für Fußgänger ein ausreichender Sicherheitsabstand gewahrt werden (ArbStättV, Anhang 1.8 Abs. 3).

2. **Warum sieht der Fahrer Fußgänger manchmal nicht?**
   Erwartete Antwort: Weil Last, Hubmast und Rückwärtsfahrt tote Winkel erzeugen. Deshalb führen Fahrwege an Türen, Durchgängen und Fußgängerwegen in ausreichendem Abstand vorbei (ArbStättV, Anhang 1.8 Abs. 4).

3. **Was tun, wenn der Gehweg versperrt ist?**
   Erwartete Antwort: Der Schichtleitung Bescheid geben und keinen eigenen Weg zwischen den Regalen suchen. Verkehrswege müssen leicht und sicher begangen werden können, und ihre Begrenzungen werden gekennzeichnet, wo es der Schutz der Beschäftigten erfordert (ArbStättV, Anhang 1.8 Abs. 1 und 5).

Unterweisungsnachweis

Datum _____ **Bereich** _____ **Unterwiesen von** _____

#	Name	Tätigkeit	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

Arbeitshilfe von Fyware: kein amtliches Formular und keine Rechtsberatung. Der Nachweis belegt, dass die Kurzunterweisung stattgefunden hat; er ersetzt weder die jährliche Unterweisung noch eine Ausbildung.

Diese Gefährdung üben: fyware.com/de/fussgaengerquerung-simulator · Weitere Themen: fyware.com/de/ressourcen/sicherheitsunterweisung/gabelstapler-und-fussgaenger

Gabelstapler fahren

Zum Vorlesen zu Schichtbeginn: die Prüfung vor dem Einsatz, wie man die Last trägt und warum nur beauftragte Fahrer fahren.

DAUER
5 Minuten

WER LEITET
Die Lagerleitung oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit, neben einem Stapler

WANN EINSETZEN
Zu Schichtbeginn, wenn ein neuer Fahrer anfängt oder ein anderes Gerät kommt

MATERIAL
Ein abgestellter Stapler und die Checkliste des Betriebs für die Prüfung vor dem Einsatz

Zum Vorlesen

Guten Morgen zusammen. Heute geht es um den Gabelstapler, die Maschine, die sich in dieser Halle am meisten zwischen uns bewegt.

Vor der ersten Last prüft der Fahrer sein Gerät: Bremsen, Lenkung, Hupe, Beleuchtung, Gabeln, Hubketten, Reifen und Leckagen. Stimmt etwas nicht, bleibt der Stapler stehen, und die Schichtleitung erfährt es.

Eine Situation, die sich wiederholt: Die Schicht beginnt mit Verspätung, jemand lässt die Prüfung weg, um fünf Minuten zu gewinnen, und merkt mitten im Gang, dass die Bremsen nachlassen. Mit einer Last auf der Gabel wird diese Entdeckung teuer.

Beim Fahren bleiben die Gabeln unten und die Last ist nach hinten geneigt. Man hebt die Last nicht während der Fahrt, nimmt Kurven nicht schnell und fährt nie mehr als die Tragfähigkeit auf dem Typenschild.

Verdeckt die Last die Sicht, fährt man rückwärts und schaut in Fahrtrichtung, oder man holt einen Einweiser. An einer Steigung bleibt die Last auf der Bergseite.

Einen Stapler mit Fahrersitz oder Fahrerstand fährt nur, wer mindestens 18 Jahre alt, geeignet und ausgebildet ist, seine Befähigung nachgewiesen hat und einen schriftlichen Fahrauftrag des Unternehmers hat. Wer jemanden ohne Auftrag fahren sieht, spricht ihn an.

Beim Verlassen des Staplers: Gabeln auf den Boden, Bedienelemente in Nullstellung, Antrieb aus und Feststellbremse angezogen.

Zum Schluss: Fünf Minuten Prüfung zu Schichtbeginn ersparen die Hektik mitten in der Schicht. Heute geht jeder Fahrer die ganze Checkliste durch, bevor er losfährt.

Was die Vorschrift sagt

- Der Unternehmer darf mit dem selbständigen Steuern von Flurförderzeugen mit Fahrersitz oder Fahrerstand nur Personen beauftragen, die mindestens 18 Jahre alt, für diese Tätigkeit geeignet und ausgebildet sind und ihre Befähigung nachgewiesen haben; der Auftrag muss schriftlich erteilt werden (§ 7 Abs. 1 DGUV Vorschrift 68).
- Vor der ersten Verwendung von Arbeitsmitteln werden die Beschäftigten tätigkeitsbezogen unterwiesen, danach in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal jährlich; Datum und Namen der Unterwiesenen werden schriftlich festgehalten (§ 12 Abs. 1 BetrSichV).

Quelle: DGUV Vorschrift 68, § 7, und Betriebssicherheitsverordnung, § 12 (gesetze-im-internet.de). Geprüft am 29. Oktober 2026.

Fragen an das Team

1. **Was prüft der Fahrer vor der ersten Last?**
   Erwartete Antwort: Bremsen, Lenkung, Hupe, Beleuchtung, Gabeln, Ketten, Reifen und Leckagen, mit der Checkliste des Betriebs. Ein Stapler mit Mangel bleibt stehen, bis er repariert ist.
2. **Wer darf hier einen Gabelstapler fahren?**
   Erwartete Antwort: Wer mindestens 18 Jahre alt, geeignet und ausgebildet ist, seine Befähigung nachgewiesen hat und schriftlich beauftragt ist (§ 7 Abs. 1 DGUV Vorschrift 68). Für Mitgänger-Flurförderzeuge genügt, dass die Person geeignet und in der Handhabung unterwiesen ist (§ 7 Abs. 2).
3. **Wie oft muss die Unterweisung wiederholt werden?**
   Erwartete Antwort: Mindestens einmal jährlich, und sie wird mit Datum und Namen der Unterwiesenen schriftlich festgehalten (§ 12 Abs. 1 BetrSichV, § 4 Abs. 1 DGUV Vorschrift 1).

Unterweisungsnachweis

Datum _____ **Bereich** _____ **Unterwiesen von** _____

#	Name	Tätigkeit	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

Arbeitshilfe von Fyware: kein amtliches Formular und keine Rechtsberatung. Der Nachweis belegt, dass die Kurzunterweisung stattgefunden hat; er ersetzt weder die jährliche Unterweisung noch eine Ausbildung.

Diese Gefährdung üben: fyware.com/de/gabelstapler-simulator · Weitere Themen: fyware.com/de/ressourcen/sicherheitsunterweisung/gabelstapler

PSA richtig benutzen

Zum Vorlesen zu Schichtbeginn: was man an der PSA prüft, was man tut, wenn sie beschädigt ist, und warum Ringe und Armbänder auch zählen.

DAUER
5 Minuten

WER LEITET
Die Schichtleitung oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit, im Stehen vor dem Team

WANN EINSETZEN
Zu Schichtbeginn, wenn Neue oder Leiharbeitskräfte anfangen oder sich die PSA des Bereichs ändert

MATERIAL
Die PSA des Bereichs: Schutzhelm, Schutzbrille, Handschuhe, Gehörschutz und Sicherheitsschuhe

Zum Vorlesen

Guten Morgen zusammen. Heute geht es um das, was ihr gerade tragt: Schutzhelm, Schutzbrille, Handschuhe, Gehörschutz und Sicherheitsschuhe. Wir tragen das jeden Tag, und genau deshalb sehen wir es irgendwann nicht mehr.

Die PSA ist die letzte Barriere. Vorher kommen die Schutzeinrichtungen der Maschinen, die Arbeitsverfahren und die Organisation des Bereichs. Sie ist für den Moment da, in dem das alles nicht reicht, deshalb muss sie vollständig und in gutem Zustand sein, gerade dann, wenn niemand mit etwas rechnet.

Denken wir an eine Szene, die man in vielen Werkstätten sieht. Jemand schiebt die Schutzbrille auf die Stirn, weil sie beschlägt, geht an der Schleifmaschine des Nachbarplatzes vorbei, und ein Span fliegt ins Auge. Die Brille war zwei Zentimeter entfernt.

Vor Arbeitsbeginn wird die Ausrüstung geprüft: Helm ohne Risse und mit vollständiger Innenausstattung, Brille ohne Kratzer, die die Sicht stören, Handschuhe ohne Löcher und passend zur Tätigkeit, sauberer Gehörschutz, Schuhe mit intakter Zehenkappe und Sohle.

Ist etwas beschädigt, wird es sofort gemeldet. Nicht mit Klebeband flicken, nicht die Ausrüstung eines Kollegen nehmen und nicht damit weiterarbeiten: Der Betrieb tauscht sie aus.

Und etwas, das oft vergessen wird: Ringe, Armbänder, Ketten und lange Haare sind ebenfalls ein Risiko, vor allem an rotierenden Teilen. Ein Ring, der hängen bleibt, kann mehr Schaden anrichten als der Stoß, vor dem der Handschuh schützt.

Zum Schluss: Die PSA schützt, solange man sie trägt, vollständig und in gutem Zustand, vom Betreten bis zum Verlassen des Bereichs.

Was die Vorschrift sagt

- Bei der Unterweisung nach § 12 des Arbeitsschutzgesetzes hat der Arbeitgeber die Beschäftigten darin zu unterweisen, wie die persönlichen Schutzausrüstungen sicherheitsgerecht benutzt werden; soweit erforderlich, führt er eine Schulung in der Benutzung durch (§ 3 Abs. 1 PSA-BV).
- Für jede bereitgestellte persönliche Schutzausrüstung hält der Arbeitgeber die erforderlichen Informationen für die Benutzung in für die Beschäftigten verständlicher Form und Sprache bereit (§ 3 Abs. 2 PSA-BV).

Quelle: PSA-Benutzungsverordnung, § 3, und Arbeitsschutzgesetz, § 12 (gesetze-im-internet.de). Geprüft am 29. Oktober 2026.

Fragen an das Team

1. **Was prüfen Sie an Ihrer PSA vor Arbeitsbeginn?**
   Erwartete Antwort: Dass der Helm keine Risse hat, die Brille gute Sicht gibt, die Handschuhe keine Löcher haben und zur Tätigkeit passen, der Gehörschutz sauber ist und die Schuhe in gutem Zustand sind. Der Arbeitgeber unterweist, wie die PSA sicherheitsgerecht benutzt wird, und schult, soweit erforderlich, in der Benutzung (§ 3 Abs. 1 PSA-BV).
2. **Wo finde ich die Informationen zur Benutzung meiner PSA?**
   Erwartete Antwort: Für jede bereitgestellte PSA hält der Arbeitgeber die erforderlichen Informationen für die Benutzung in verständlicher Form und Sprache bereit (§ 3 Abs. 2 PSA-BV).
3. **Warum ist die PSA die letzte Barriere?**
   Erwartete Antwort: Weil technische und organisatorische Maßnahmen zuerst kommen. Die Unterweisung umfasst Anweisungen und Erläuterungen, die eigens auf den Arbeitsplatz oder den Aufgabenbereich ausgerichtet sind (§ 12 Abs. 1 ArbSchG).

Unterweisungsnachweis

Datum _____ **Bereich** _____ **Unterwiesen von** _____

#	Name	Tätigkeit	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

Arbeitshilfe von Fyware: kein amtliches Formular und keine Rechtsberatung. Der Nachweis belegt, dass die Kurzunterweisung stattgefunden hat; er ersetzt weder die jährliche Unterweisung noch eine Ausbildung.

Diese Gefährdung üben: fyware.com/de/psa-simulator · Weitere Themen: fyware.com/de/ressourcen/sicherheitsunterweisung/psa

Feuerlöscher einsetzen

Zum Vorlesen zu Schichtbeginn: wo die Feuerlöscher des Bereichs hängen, wie man sie einsetzt, wann man aufgibt und warum nichts davor steht.

DAUER
5 Minuten

WER LEITET
Die Schichtleitung, die Fachkraft für Arbeitssicherheit oder ein Brandschutzhelfer

WANN EINSETZEN
Zu Schichtbeginn, nach einer Änderung des Hallenlayouts oder vor einer Räumungsübung

MATERIAL
Ein Feuerlöscher des Bereichs, nicht ausgelöst, und der Flucht- und Rettungsplan

Zum Vorlesen

Guten Morgen zusammen. Heute geht es um die Feuerlöscher in unserem Bereich: wo sie hängen, wie man sie benutzt und vor allem, wann man sie nicht benutzt.

Ein Feuerlöscher ist für einen Entstehungsbrand da, ein kleines Feuer am Anfang. Ist das Feuer größer als man selbst, füllt Rauch den Raum oder gibt es keinen freien Fluchtweg im Rücken, ist die richtige Entscheidung: den Bereich verlassen und Alarm geben.

Denken wir an eine alltägliche Szene. Jemand stellt eine Palette vor den Feuerlöscher, nur für fünf Minuten. Genau in diesen fünf Minuten entsteht im Schaltschrank daneben ein Brand, und wer zum Löschen läuft, verliert Sekunden, weil er erst die Palette wegräumen muss.

So wird gelöscht: Sicherung ziehen, auf die Basis der Flammen zielen, den Griff drücken und von einer Seite zur anderen schwenken, mit Abstand und mit dem Fluchtweg im Rücken.

Jeder Feuerlöscher eignet sich für die Brandklassen, die auf seinem Etikett stehen. Wasser auf einen Schaltschrank unter Spannung bedeutet Stromschlaggefahr. Im Zweifel den Bereich verlassen und Bescheid geben.

Und merkt euch: Vor einen Feuerlöscher stellt man nichts, man klemmt damit keine Tür fest, und wurde er benutzt, auch nur kurz, wird das gemeldet, damit er wieder befüllt wird.

Zum Schluss: Heute sucht sich jeder den Feuerlöscher, der seinem Arbeitsplatz am nächsten ist, und den Ausgang, der diesem Feuerlöscher am nächsten ist.

Was die Vorschrift sagt

- Der Unternehmer hat entsprechend § 10 Arbeitsschutzgesetz die Maßnahmen zu planen, zu treffen und zu überwachen, die insbesondere für den Fall des Entstehens von Bränden geboten sind (§ 22 Abs. 1 DGUV Vorschrift 1).
- Er hat eine ausreichende Anzahl von Versicherten durch Unterweisung und Übung im Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden vertraut zu machen (§ 22 Abs. 2 DGUV Vorschrift 1).

Quelle: DGUV Vorschrift 1, § 22 (publikationen.dguv.de). Geprüft am 29. Oktober 2026.

Fragen an das Team

1. **Wann versuchen wir zu löschen und wann verlassen wir den Bereich?**
   Erwartete Antwort: Nur wenn das Feuer klein ist, der Löscher zur Brandklasse passt und ein freier Fluchtweg im Rücken liegt. Sonst verlassen wir den Bereich und geben Alarm. Der Unternehmer plant die Maßnahmen für den Brandfall (§ 22 Abs. 1 DGUV Vorschrift 1).
2. **Wohin zielt man mit dem Feuerlöscher?**
   Erwartete Antwort: Auf die Basis der Flammen, mit Abstand und von einer Seite zur anderen. Wer auf die Flammenspitzen zielt, verbraucht das Löschmittel.
3. **Wer muss im Umgang mit Feuerlöschern geübt sein?**
   Erwartete Antwort: Eine ausreichende Anzahl von Versicherten, die der Unternehmer durch Unterweisung und Übung mit den Feuerlöscheinrichtungen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden vertraut macht (§ 22 Abs. 2 DGUV Vorschrift 1).

Unterweisungsnachweis

Datum _____ **Bereich** _____ **Unterwiesen von** _____

#	Name	Tätigkeit	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

Arbeitshilfe von Fyware: kein amtliches Formular und keine Rechtsberatung. Der Nachweis belegt, dass die Kurzunterweisung stattgefunden hat; er ersetzt weder die jährliche Unterweisung noch eine Ausbildung.

Diese Gefährdung üben: fyware.com/de/feuerloescher-simulator · Weitere Themen: fyware.com/de/ressourcen/sicherheitsunterweisung/feuerloescher

Schutz vor Absturz

Zum Vorlesen zu Schichtbeginn: ab wann Absturzgefahr besteht, warum technische Schutzmaßnahmen zuerst kommen und was man an Gurt und Anschlagpunkt prüft.

DAUER
5 Minuten

WER LEITET
Die Schichtleitung oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit, vor der Tätigkeit

WANN EINSETZEN
Zu Schichtbeginn an einem Tag mit Arbeiten in der Höhe oder wenn sich der Arbeitsbereich ändert

MATERIAL
Ein Auffanggurt, ein Verbindungsmittel und die Gefährdungsbeurteilung der Tätigkeit

Zum Vorlesen

Guten Morgen zusammen. Heute geht es um Abstürze, und wir fangen mit einer Zahl an: An Arbeitsplätzen besteht eine Gefährdung durch Absturz bei einer Absturzhöhe von mehr als 1,0 Meter. Schon ab 0,2 Meter wird geprüft, ob Schutzmaßnahmen nötig sind.

Das betrifft die Bühne ohne Geländer, die Plattform an der Linie und den Wartungssteg. Ob die Arbeit zwei Minuten dauert, spielt keine Rolle.

Eine Szene, die sich wiederholt: Es fehlt eine Schraube, der Gurt liegt unten, und jemand steigt nur kurz hinauf, ohne sich anzuschlagen. Ein Absturz wartet nicht, bis die Minute vorbei ist.

Zuerst kommen bauliche und technische Schutzmaßnahmen, also Geländer, Umwehrung oder Arbeitsbühne. Der Auffanggurt kommt erst, wenn das nicht möglich ist.

Bevor man mit dem Gurt hinaufsteigt, prüft man Nähte, Schnallen und Verbindungsmittel und stellt sicher, dass der Anschlagpunkt dafür vorgesehen ist. Was beschädigt ist, wird ausgesondert.

Mit Auffanggurt arbeitet man nicht allein: Jemand muss einen schnell retten können, denn wer im Gurt hängt, muss rasch befreit werden.

Auch unten gibt es Arbeit: den Bereich absperren, oben kein loses Werkzeug liegen lassen und nicht unter jemandem durchgehen, der arbeitet.

Zum Schluss: Ändern sich die Bedingungen, fehlt ein Anschlagpunkt oder kommt einem etwas komisch vor, hört man auf und sagt der Schichtleitung Bescheid.

Was die Vorschrift sagt

- Nach der Technischen Regel ASR A2.1 liegt eine Gefährdung durch Absturz bei einer Absturzhöhe von mehr als 1,0 m vor (Punkt 4.1 Abs. 4); befinden sich Arbeitsplätze oder Verkehrswege 0,2 m bis 1,0 m oberhalb einer angrenzenden Fläche, wird in der Gefährdungsbeurteilung ermittelt, ob Schutzmaßnahmen erforderlich sind (Punkt 4.1 Abs. 3).
- Bauliche und technische Maßnahmen haben Vorrang vor organisatorischen und individuellen Schutzmaßnahmen (ASR A2.1, Punkt 4.2). Für persönliche Schutzausrüstung unterweist der Arbeitgeber in der sicherheitsgerechten Benutzung und schult, soweit erforderlich (§ 3 Abs. 1 PSA-BV).

Quelle: ASR A2.1 Schutz vor Absturz und herabfallenden Gegenständen, Punkte 4.1 und 4.2 (BAuA), und PSA-Benutzungsverordnung, § 3. Geprüft am 29. Oktober 2026.

Fragen an das Team

1. **Ab welcher Höhe besteht an Arbeitsplätzen Absturzgefahr?**
   Erwartete Antwort: Bei einer Absturzhöhe von mehr als 1,0 m (ASR A2.1, Punkt 4.1 Abs. 4). Zwischen 0,2 m und 1,0 m wird in der Gefährdungsbeurteilung ermittelt, ob Schutzmaßnahmen erforderlich sind (Punkt 4.1 Abs. 3).
2. **Wann benutzt man einen Auffanggurt?**
   Erwartete Antwort: Wenn bauliche und technische Maßnahmen nicht möglich sind: Sie haben Vorrang vor organisatorischen und individuellen Schutzmaßnahmen (ASR A2.1, Punkt 4.2).
3. **Wer darf mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz arbeiten?**
   Erwartete Antwort: Wer darin unterwiesen ist, wie sie sicherheitsgerecht benutzt wird; soweit erforderlich, führt der Arbeitgeber eine Schulung in der Benutzung durch (§ 3 Abs. 1 PSA-BV).

Unterweisungsnachweis

Datum _____ **Bereich** _____ **Unterwiesen von** _____

#	Name	Tätigkeit	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

Arbeitshilfe von Fyware: kein amtliches Formular und keine Rechtsberatung. Der Nachweis belegt, dass die Kurzunterweisung stattgefunden hat; er ersetzt weder die jährliche Unterweisung noch eine Ausbildung.

Diese Gefährdung üben: fyware.com/de/sicherheitswoche · Weitere Themen: fyware.com/de/ressourcen/sicherheitsunterweisung/absturz

Kran und Anschlagen

Zum Vorlesen zu Schichtbeginn: was man vor dem Heben prüft, wie man mit dem Einweiser arbeitet und warum der Bereich unter der Last frei bleibt.

DAUER
5 Minuten

WER LEITET
Die Schichtleitung oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit, mit Kranführer und Anschläger

WANN EINSETZEN
Zu Schichtbeginn an einem Tag mit Hebearbeiten oder wenn sich die Art der Last ändert

MATERIAL
Die Anschlagmittel des Bereichs (Seile, Ketten, Hebebänder) und die vereinbarten Handzeichen

Zum Vorlesen

Guten Morgen zusammen. Heute geht es um den Kran und das Anschlagen von Lasten, eine Teamarbeit zwischen dem, der fährt, dem, der anschlägt, und dem, der einweist.

Vor dem Heben prüft man den Haken und seine Sicherung, das Seil, die Ketten und die Hebebänder. Ein gebrochener Draht, ein gelängtes Kettenglied oder ein eingeschnittenes Band, und es wird nicht gehoben.

Eine alltägliche Szene: Die Last kommt etwas schief hoch, der Kranführer versucht es während der Fahrt zu korrigieren, und sie beginnt zu pendeln. Steht jemand darunter, ist das Problem nicht mehr die Last.

Die einfachste Regel ist auch die wichtigste: Niemand hält sich unter einer schwebenden Last auf, und niemand kreuzt den Weg, den sie nehmen wird.

Der Kranführer folgt den Handzeichen eines einzigen Einweisers, die vor Beginn vereinbart werden. Verlieren sie sich aus den Augen, wird angehalten.

Man hebt nie mehr als die Tragfähigkeit, die am Kran angegeben ist, und schlägt nicht improvisiert an. Kennt man das Gewicht nicht, fragt man vor dem Heben.

Bevor man fährt, sagt man den Leuten im Bereich Bescheid und schaut sich den ganzen Weg an, vom Aufnehmen bis zum Absetzen. Taucht jemand auf dem Weg auf, wartet die Last, angehalten und tief.

Zum Schluss: Den Kran führt nur, wer dafür beauftragt ist. Heute prüft jeder seine Anschlagmittel vor der ersten Bewegung.

Was die Vorschrift sagt

- Nach § 29 DGUV Vorschrift 52 darf einen Kran nur selbständig führen, wer mindestens 18 Jahre alt, körperlich und geistig geeignet und unterwiesen ist und seine Befähigung nachgewiesen hat; der Unternehmer muss ihn mit dieser Aufgabe beauftragen.
- Vor der ersten Verwendung von Arbeitsmitteln werden die Beschäftigten tätigkeitsbezogen unterwiesen und danach mindestens einmal jährlich, mit Datum und Namen der Unterwiesenen (§ 12 Abs. 1 BetrSichV).

Quelle: DGUV Vorschrift 52, § 29, und Betriebssicherheitsverordnung, § 12 (gesetze-im-internet.de). Geprüft am 29. Oktober 2026.

Fragen an das Team

1. **Was prüft man vor dem Heben?**
   Erwartete Antwort: Den Haken und seine Sicherung, das Seil, die Ketten und die Hebebänder. Ein beschädigtes Anschlagmittel wird ausgesondert und gemeldet.
2. **Wo stehen alle, die nicht fahren?**
   Erwartete Antwort: Außerhalb des Bereichs unter der Last und außerhalb ihres Weges. Eine schwebende Last begleitet man nicht von unten.
3. **Wer darf einen Kran selbständig führen?**
   Erwartete Antwort: Wer mindestens 18 Jahre alt, geeignet und unterwiesen ist und seine Befähigung nachgewiesen hat; der Unternehmer muss ihn beauftragen (§ 29 DGUV Vorschrift 52).

Unterweisungsnachweis

Datum _____ **Bereich** _____ **Unterwiesen von** _____

#	Name	Tätigkeit	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

Arbeitshilfe von Fyware: kein amtliches Formular und keine Rechtsberatung. Der Nachweis belegt, dass die Kurzunterweisung stattgefunden hat; er ersetzt weder die jährliche Unterweisung noch eine Ausbildung.

Diese Gefährdung üben: fyware.com/de/kransimulator · Weitere Themen: fyware.com/de/ressourcen/sicherheitsunterweisung/kran

Jahreskalender der Kurzunterweisungen

Ein Thema pro Woche; die Themen sind ein Vorschlag. Die bearbeitbare Fassung, mit Daten, die sich anpassen, und dem Register der durchgeführten Kurzunterweisungen, gibt es als Excel-Datei: fyware.com/descargas/kurzunterweisung-jahreskalender.xlsx

Woche	Datum	Thema	Erledigt?
1		Gabelstapler und Fußgänger	
2		Ordnung und Sauberkeit	
3		PSA richtig benutzen	
4		Handverletzungen vermeiden	
5		Feuerlöscher einsetzen	
6		Handwerkzeuge und Elektrowerkzeuge	
7		Schutz vor Absturz	
8		Unsichere Handlungen und Zustände	
9		Kran und Anschlagen	
10		Gabelstapler fahren	
11		Lärm und Gehörschutz	
12		Elektrische Gefährdungen	
13		Heben und Tragen	
14		Erste Hilfe	
15		Flucht- und Rettungswege	
16		Hitze am Arbeitsplatz	
17		Routine und Zeitdruck	
18		Sicherheitskennzeichnung	
19		Leitern und Tritte	
20		Schweißen und Brandschutz	
21		Gefahrstoffe und Sicherheitsdatenblatt	
22		Enge Räume und Behälter	
23		Beinaheunfälle melden	
24		Stolpern, Rutschen, Stürzen	
25		Arbeit unterbrechen bei Gefahr	
26		Eigenes Thema des Bereichs	
27		Gabelstapler und Fußgänger	
28		Ordnung und Sauberkeit	
29		PSA richtig benutzen	
30		Handverletzungen vermeiden	
31		Feuerlöscher einsetzen	
32		Handwerkzeuge und Elektrowerkzeuge	
33		Schutz vor Absturz	
34		Unsichere Handlungen und Zustände	
35		Kran und Anschlagen	
36		Gabelstapler fahren	
37		Lärm und Gehörschutz	
38		Elektrische Gefährdungen	
39		Heben und Tragen	
40		Erste Hilfe	
41		Flucht- und Rettungswege	
42		Eigenes Thema des Bereichs	

Woche	Datum	Thema	Erledigt?
43		Routine und Zeitdruck	
44		Sicherheitskennzeichnung	
45		Leitern und Tritte	
46		Schweißen und Brandschutz	
47		Gefahrstoffe und Sicherheitsdatenblatt	
48		Enge Räume und Behälter	
49		Beinaheunfälle melden	
50		Stolpern, Rutschen, Stürzen	
51		Arbeit unterbrechen bei Gefahr	
52		Eigenes Thema des Bereichs	

Arbeitshilfe von Fyware: kein amtliches Formular und keine Rechtsberatung. Der Nachweis belegt, dass die Kurzunterweisung stattgefunden hat; er ersetzt weder die jährliche Unterweisung noch eine Ausbildung.